

Jahresbericht

Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen (KGK)



2025

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung und Ausblick.....	3
2. Themenbereich Organisation	4
3. Themenbereich Geokoordination	5
4. Themenbereich Georeferenzdaten	7
5. Themenbereich Geoinfrastruktur.....	9
6. Themenbereich Géofutur.....	11
7. Umsetzung Strategie Geoinformation Schweiz	13
Anhang I: Finanzen	15
Anhang II: Umsetzungsprogramme Geobasisdaten	18
Anhang III: Zugriffsstatistik geodienste.ch	20
Anhang IV: Erfolgskontrolle SGS-Umsetzung.....	21

Dokumentinformationen

Klassifizierung	nicht klassiert ¹ / intern / vertraulich
Status	in Arbeit / in Prüfung / abgeschlossen
Auftraggeber	BPUK, KGK
Autoren	KGK Vorstand, KGK Geschäftsstelle
Prüfende	KGK Geschäftsstelle, KGK Vorstand

Änderungskontrolle

Version	Datum	Autoren	Beschreibung, Bemerkung
0.1	05.12.2025	MR	Grobentwurf, Inhaltsverzeichnis
0.5	12.12.2025	Vorstand und GS	Entwurf der ersten Fassung
0.9	13.01.2026	SR/MR	Fassung für Vorstands-Sitzung vom 15.01.2026
1.0	16.01.2026	MR	Fassung für die GV und BPUK Plenarversammlung

¹ Die Anhänge sind als «intern» klassiert.

1. Zusammenfassung und Ausblick

Im Berichtsjahr konnte sich die KGK als zentralere Akteur in der Schweizer Geoinformation weiter festigen und ihre erfolgreiche Entwicklung nach der Fusion fortsetzen. Aufgrund der Abdeckung verschiedener Fachbereiche ist die Arbeit der KGK nach wie vor sehr koordinativ geprägt.

Im Jahr 2025 gibt es in jedem Themenbereich Arbeiten, die eine Erwähnung wert sind. Im Themenbereich Organisation konnten mit der erneuerten Strategie KGK 2026-29 die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Der Themenbereich Geokoordination konnte mit vielen neuen Angeboten gemäss Umsetzungsplanung aufwarten. Ein neues Umsetzungsprogramm ab 2026 wurde hingegen nicht definiert, da nicht genügend valable Anforderungen für eine Umsetzung erreicht wurden. Dies muss in einer neuen Aktion im neuen Aktionsplan KGK 2026/2027 untersucht werden. Im Themenbereich Georeferenzdaten – der Gemäss der neuen KGK-Strategie in «Cadastre» umbenannt wird – gibt vor allem die Einführung des neuen Datenmodells der amtlichen Vermessung (DMAV) zu diskutieren und bindet bei den Kantonen und bei der KGK Ressourcen. Dabei sind noch diverse andere Projekte im Bereich der Georeferenzdaten in Umsetzung (bspw. Georegister, Amtliches Gebäude, schweizweiter Leitungskataster). Im Themenbereich Geoinfrastruktur wurde eine neue Fachstrategie für die Plattform geodienste.ch erarbeitet. Zu beachten sind vor allem die Arbeiten, die für die gemeinsam mit swisstopo im Aufbau befindliche Plattform SWISSGEO geleistet werden. Die Zukunft der Geoinformation, die durch den Themenbereich Géofutur abgedeckt wird, gestaltet sich erwartungsgemäss in vielen möglichen Themen parallel. Erwähnenswert ist, dass dank des Efforts bei der Zusammenarbeit mit der Baubranche im kommenden Jahr auf geodienste.ch native BIM-Daten direkt und automatisch zur Verfügung gestellt werden können. Ebenso erwähnenswert ist der Start einer Studie zu Geodaten im Untergrund im Sinne eines multithematischen Untergrund-Informationssystems.

Alle zwei Jahre wird ein neuer Aktionsplan der KGK erarbeitet. Basierend auf dem neuen Aktionsplan 2026/2027 werden neue Projekte im kommenden Jahr starten. Vom auslaufenden Aktionsplan 2024/2025 konnten im Jahr 2025 zwölf Aktionen abgeschlossen werden. Fünf Aktionen wurden verlängert und vier Aktionen sind fortlaufend.

Simon Rolli
Präsident KGK

Dr. Mathias Ritter
Leiter Geschäftsstelle KGK

2. Themenbereich Organisation

Die KGK konnte im Jahr 2025 ihre Tätigkeiten erfolgreich weiterführen. Dies zeigt sich unter anderem, dass im Bereich der Organisation immer weniger grundlegende Arbeiten anstehen. An der Generalversammlung vom 13. Februar 2025 wurde sämtliche Vorstands-Mitglieder in deren Funktion für weitere vier Jahre bestätigt. Florian Spicher vom Kanton Neuenburg – sein Einsatz für die KGK soll hiermit verdankt werden – hat sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung gestellt und der Vorstand wurde auf sieben Mitglieder reduziert. Das Personal der Geschäftsstelle konnte gehalten werden (siehe Tabelle), wobei intern die Zuständigkeit für den Bereich Georeferenzdaten an Peter Staub übergang. Wichtig anzumerken ist ebenfalls den vertieften Austausch mit der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) im Jahr 2025. Im Sinne der Transparenz hat der Vorstand beschlossen, künftig sämtliche Vorstands-Protokolle im internen Bereich den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Im Bereich der Organisation gab es zwei Aktionen im Jahr 2025, beide wurden positiv abgeschlossen. Die Governance und die Ausrichtung der KGK wurden – neben den bereits angesprochenen Punkten – durch die Erstellung der Strategie KGK 2026-29 gefestigt. Auch die Aktion zur Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz (SGS) kann aus Perspektive der KGK als erfolgreich abgeschlossen betrachtet werden. Die existierenden Gremien sind produktiv und die KGK bringt sich paritätisch ein. Dies manifestierte sich bereits im Jahr 2024 mit der Schaffung eines eigenen internen Bereichs SGS innerhalb der KGK. Für das kommende Jahr wird das Schwergewicht in der Entwicklung der Organisation KGK auf ein zeitgerechtes Kommunikationskonzept mit bidirektionaler Kommunikation gelegt. Nebst den geplanten Aktionen hat sich die KGK im Projekt der Entflechtung²⁷ von Bund und Kantonen im Auftrag der BPUK in der Untergruppe Geobasisdaten engagiert und zusammen mit der swisstopo Empfehlungen erarbeitet.

Die KGK hat nebst der Generalversammlung einen zweitägigen Workshop (beim Gastkanton Nidwalden) sowie zwei eintägige Workshops durchgeführt, wovon einer dieser als Online-Veranstaltung stattgefunden hat. Wie gewohnt wurde für den Themenbereich Geoinfrastruktur den technischen Austausch als weiteres Event organisiert. Zusätzlich hat die KGK fürs Jahr 2025 auch zwei Fachtagungen organisiert. Die Erste war thematisch zweigeteilt (Leitungskataster und Géofutur) und die Zweite widmete sich dem Themenbereich der Georeferenzdaten.

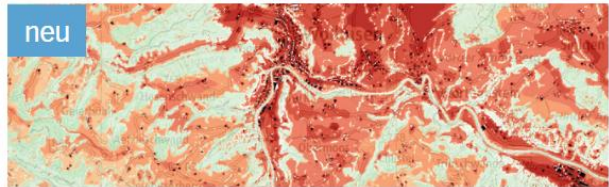
Zusammensetzung Vorstand KGK	Mitarbeitende Geschäftsstelle KGK
<ul style="list-style-type: none"> - Simon Rolli, Kanton BS, Präsident <i>Themenbereich Organisation</i> - Patrick Reimann, Kanton BL, Vizepräsident - Romedi Filli, Kanton SH, Kassier <i>Themenbereich Geoinfrastruktur</i> - Martin Barrucci, Kanton TG <i>Themenbereich Geokoordination</i> - Hans Andrea Veraguth, Kanton GR <i>Themenbereich Georeferenzdaten</i> - Laurent Niggeler, Kanton GE <i>Themenbereich Géofutur</i> - Priska Haller, Kanton ZH <i>Themenbereich SGS</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Mathias Ritter, Leiter Geschäftsstelle <i>Themenbereich Organisation</i> - Dominic Kottmann <i>Themenbereich Geoinfrastruktur</i> - Melanie Sütterlin <i>Themenbereich Geokoordination</i> - Peter Staub, Co-Leiter SGS Office <i>Themenbereich Georeferenzdaten</i> - Filipa Machado <i>Strategie Geoinformation Schweiz</i> - Filipa Machado <i>Themenbereich Géofutur</i> - Rony Speck, Marc Sommerhalder und Kilian Glaus, Applikationsentwicklung - Ursula Chappuis, Buchhaltung / Sekretariat

Stand Dezember 2025 stehen somit insgesamt **42 Angebote auf geodienste.ch** zur Verfügung. Auf der jeweiligen Angebotsseite auf geodienste.ch ist der detaillierte Umsetzungsstand grafisch dargestellt; zudem ist die Planung der Kantone ersichtlich. **12 Angebote** haben derzeit die **Vollständigkeit** erreicht.

Umsetzungsplanung

Die Umsetzung von rund der Hälfte der Geobasisdatensätze nach Bundesrecht in Zuständigkeit der Kantone steht noch aus. Dennoch gestaltet sich die Festlegung der Themen für ein weiteres Umsetzungsprogramm zunehmen herausfordernd. Erstmals lagen nicht genügend Themen zur priorisierten Umsetzung vor, welche die Kriterien für die Aufnahme in ein Programm erfüllten. Mit einer neuen Aktion ist daher vorgesehen, unter anderem das Vorgehen zur Festlegung von Umsetzungsprogrammen proaktiver zu gestalten und sich nicht ausschliesslich auf die Liste mit den zur priorisierten Umsetzung vorgeschlagenen Themen zu stützen.

Die Umsetzungsplanung wurde infolge der beiden Aktionen «Umsetzungsplanung für Geobasisdaten der Klassen IV/V konzipieren» (18) und «Testdaten für die Umsetzung Geobasisdaten nach Bundesrecht» (19) ergänzt. Mit der Pilotierung der Umsetzung von Geobasisdaten der Klasse IV/V anhand der Klimakarte und dem Zusammenstellen der Empfehlung zur Erarbeitung aggregierter kantonaler Geodatenmodelle konnte die Aktion 18 im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Konsolidierung der erweiterten Umsetzungsplanung sowie der Empfehlung erfolgt gemeinsam mit den Anpassungen an der Umsetzungsplanung im Rahmen der neuen Aktion.



Kantonale Klimakarte – Physiologisch äquivalente Temperatur (PET)

Mitarbeit in FIG-Projektgruppen

Die Geschäftsstelle der KGK hat im Berichtsjahr in den in Tabelle 3.2 aufgelisteten Projektgruppen der FIGs zu minimalen Geodatenmodellen (MGDM) aktiv mitgearbeitet und dabei die geoinformationsbezogenen Interessen der Kantone vertreten und sich für eine gleichartige Modellierung der Geobasisdaten eingesetzt:

Tabelle 3.2: Mitarbeit der KGK in FIG-Projektgruppen zu minimalen Geodatenmodellen

ID GeoIV	Thema (Geobasisdatensatz)	Bund	Status
16, 17	Inventar der historischen Verkehrswege Schweiz	ASTRA	in Konsultation
23, 26, 27, 28, 29, 189	Biotope/NHG	BAFU	in Überarbeitung
67	Velowegnetze	ASTRA	in Überarbeitung
79	Fusswegnetze	ASTRA	in Überarbeitung
144	Lärmbelastung Haupt- und übrige Strassen	BAFU	abgeschlossen
160	Waldreservate	BAFU	abgeschlossen
166	Gefahrenbeurteilung	BAFU	in Überarbeitung
182	Radonkarte	BAG	in Überarbeitung
199	Nutzungseinschränkung belastete Böden	BAFU	in Erarbeitung

Die Unterstützung der Modellierungs- und Umsetzungsarbeiten mit praxistauglichen Testdaten ist etabliert. In einem öffentlichen [GitLab-Repository](#) sind der Prozess und die Anforderungen dokumentiert. Die Testdatenpakete stehen zur Nutzung bereit.

4. Themenbereich Georeferenzdaten

Der Themenbereich Georeferenzdaten befasst sich mit allen Themen im Bereich Katasterwesen. Darunter fallen die amtliche Vermessung (AV), der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster), der Leitungskataster sowie die Koordination diverser Arbeitsgruppen. Der periodische **Austausch** mit der Fachstelle **Eidgenössische Vermessungsdirektion** (V+D) wurde 2025 neu organisiert; im Sinne einer Entflechtung wird quartalsweise ein Austausch auf strategischer Ebene zur Koordination wichtiger Arbeiten und Konzepte durchgeführt.

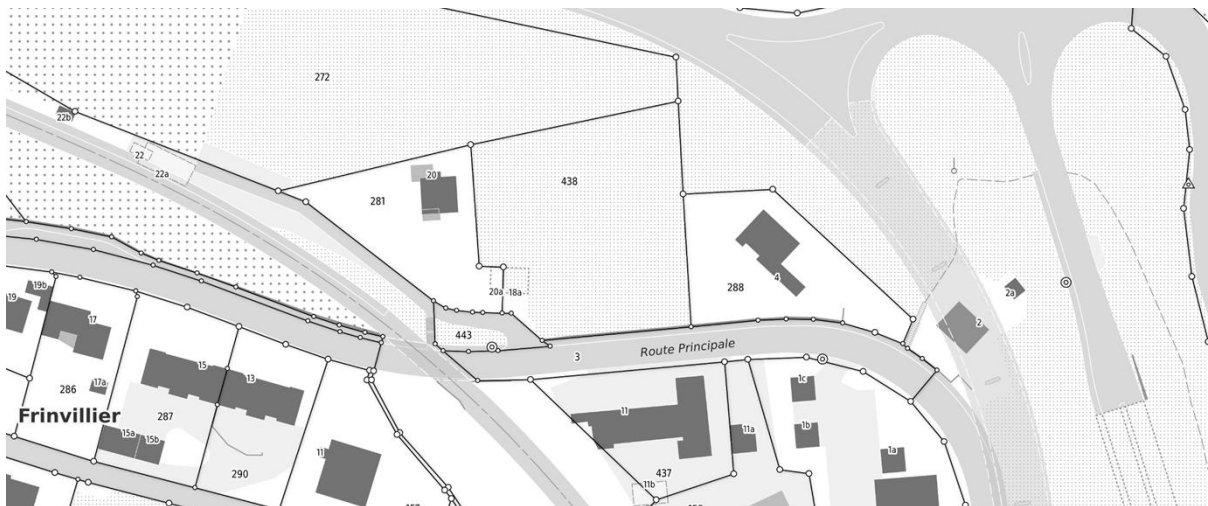


Der Themenbereich Georeferenzdaten hat sich aufgrund der Veränderungen im Vorstand neu organisiert: der ÖREB-Kataster gehört nun auch dazu. Verantwortliches Vorstandsmitglied bleibt Hans Andrea Veraguth, er wird unterstützt durch Patrick Reimann und Romedi Filli. Vonseiten der Geschäftsstelle ist die Zuständigkeit zu Peter Staub übergegangen.

Die Einführung des neuen Datenmodells der amtlichen Vermessung **DMAV** schreitet voran. Die Pilotphase bis Mitte 2025 wurde durch acht Kantone in enger Zusammenarbeit mit den Systemherstellern und im Austausch mit der V+D durchgeführt. Mit grossem Einsatz der Pilotkantone wurden das Datenmodell, die AV-Daten, die Prozesse und die Systeme aufgebaut und erprobt. In einem Zwischenbericht rapportierten die Pilotkantone ihre Erfahrungen. Ausgehend von den noch bestehenden Herausforderungen wurden umfangreiche Arbeitspakete zu den Themen Datenmodell, Datenprüfung, Dienste und Prozesse/Systeme definiert, die nun abgearbeitet werden. An der schweizweiten Einführung bis Ende 2027 wird festgehalten.

Gleichwohl gilt es, die Erfahrungen der Pilotphase gewissenhaft zu reflektieren, die organisatorischen, prozessualen und technischen Herausforderungen anzunehmen und funktionierende Systemlösungen bereitzustellen. Die Zuverlässigkeit der AV-Prozesse ist für den Erfolg der Einführung des neuen Datenmodells unabdingbar.

Parallel dazu wird eine neue kartografische Darstellung für die Ablösung des «AV-WMS» als Kartendienst entwickelt. Die Kartendarstellung wird modernisiert und optimiert. Projekt-Testbild:



Für die langfristige Pflege und Weiterentwicklung der DMAV wird analog zu den übrigen Geobasisdaten des Bundesrechts eine FIG-Projektgruppe gebildet, die ihre Arbeiten 2026 aufnehmen wird.

Weitere wichtige Themen 2025:

- **Vision AV Bund:** die Vision des Bundes wurde in einer breit aufgestellten Arbeitsgruppe aktualisiert. Die Vertreter der KGK konnten dabei ihre Sicht einbringen, dass die AV mehr als le-

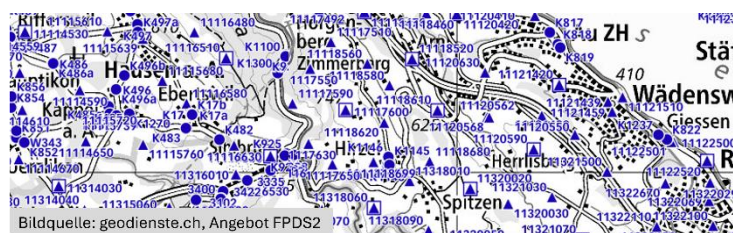
diglich die Grundstücke umfassen muss und dass die klare Abgrenzung der Organisation und der Prozesse unabdingbar sind. Die [Vision AV](#) wurde am 25. Juni 2025 publiziert. Sie wird für die anstehenden Veränderungen in der AV eine wichtige Orientierungshilfe sein.

- **Georegister/Geo-X:** die Identifizierung der «erweiterten Georeferenzdaten» (Anhang GeoIV) als Georegister mit der entsprechenden Charakterisierung ist in Arbeit, das Projekt konnte 2025 mit neuem Schwung und auf der Grundlage des vorliegenden Zwischenberichts vorangetrieben werden. Die Arbeitsgruppen für rechtliche und technische Belange sind daran, das Thema zu konkretisieren und beide Aspekte abzustimmen. Der Vernehmlassungsentwurf zur Anpassung des GeoIG liegt vor.
- **Amtliches Gebäude Schweiz:** für die Integration verschiedener Gebäude-Datensätze auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene soll ein neues Datenmodell erstellt werden. Dazu gehören auch die klare Regelung der Zuständigkeiten für die Datenerfassung und -nutzung sowie Erfassungsrichtlinien. Die swisstopo hat eine neue Arbeitsgruppe gebildet, in welcher die KGK vertreten ist.



- **Höhen:** zur Einführung der neuen, dynamischen Höhen in der Vermessung sind aktuell Pilotprojekte in den Kantonen Fribourg und Zürich in Zusammenarbeit mit der swisstopo in Arbeit. Anfang 2026 werden daraus eine Kosten-Nutzen-Evaluation und Betriebsanforderungen abgeleitet. Die KGK ist in der Projektsteuerung vertreten.
- **Honorarordnung HO33:** zur vorgesehenen Revision der HO33 ergab eine Umfrage folgendes Bild: Die Revision wird klar mit dem Ziel der schweizweit einheitlichen Handhabung unterstützt. Insbesondere ist die Neuaufnahme neuer Methoden und Technologien (z.B. Drohnenaufnahmen) drängend. Die privatwirtschaftlichen Geometer sind angemessen zu involvieren. Die Revisionsarbeiten werden ab 2026 durchgeführt.

Als wichtiges Betriebsobjekt dient der **Fixpunkt-Datenservice FPDS2** (Lage- und Höhenfixpunkte Kategorie 2) den Kantonen weiterhin als Datengrundlage für die amtliche Vermessung.



5. Themenbereich Geoinfrastruktur



Im Themenbereich Geoinfrastruktur erfolgt der Betrieb und die Weiterentwicklung von geodienste.ch sowie weiteren Plattformen zur Unterstützung der Nationalen Geodateninfrastruktur (NGDI). Im Rahmen des Aktionsplans 2024-25 wurden Geoinfrastrukturen konkretisiert, welche Kantone entlasten und ihnen einen Mehrwert bieten. Die Erarbeitung entsprechender Konzepte und gegebenenfalls der Aufbau der Produkte werden im Rahmen von

Folgeaktionen für den Aktionsplan 2026-27 vorgeschlagen:

- Zentrales INTERLIS-Repository für kantonale Geodatenmodelle
- Monitoring Dashboard für Geodienste / Webservices
- Konzept für zentrale ÖREB-Komponenten (siehe Themenbereich Georeferenzdaten)

geodienste.ch – gemeinsam zu SWISSGEO

Die Umsetzung der [Strategie geodienste.ch 2025](#)² wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Vorstand hat im August 2025 die neue [Strategie geodienste.ch 2030](#) verabschiedet. Diese liegt zu Händen der Generalversammlung sowie der BPUK zur Genehmigung vor. geodienste.ch ist integraler Bestandteil der NGDI und wird gemäss [Zielbild 2030+](#) der [Strategie Geoinformation Schweiz](#) zusammen mit weiteren Komponenten wie [geocat.ch](#) und [geo.admin.ch](#) in SWISSGEO, der Geoplattform Schweiz, vereint. Hierfür werden Mittel aus der Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz eingesetzt. Die neue Strategie geodienste.ch 2030 ist eingebettet in die übergeordnete Strategie KGK 2026 - 2029 und bildet die Grundlage, um geodienste.ch zu betreiben und weiterzuentwickeln sowie die zielgerichtete und kontrollierte Transition von geodienste.ch hin zu SWISSGEO voranzutreiben und sicherzustellen. Das Handeln der KGK und der Kantone orientiert sich an der Strategie.

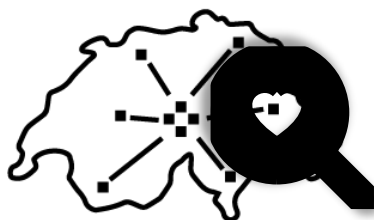


² https://www.kgk-cgc.ch/application/files/1316/2987/5210/Strategie_geodienste.ch_2025_DE.pdf
[Stand 5.12.2025]

Die wichtigsten Neuerungen auf geodienste.ch im 2025 sind:

Modernisierung Download-Dienste

Die Bereitstellung von Geobasisdiensten auf geodienste.ch stützt sich auf den Standard «eCH-0056 Anwendungsprofil Geodienste». Dieser Standard profiliert existierende Spezifikationen für die Nationale Geodateninfrastruktur und wurde 2024 revidiert. Die erweiterten und modernisierten Schnittstellen wurden Anfangs 2025 erfolgreich eingeführt. Zudem wurde die STAC-API (SpatioTemporal Asset Catalogs) mit allen gängigen, vorhandenen Datenformaten erweitert. Damit wurden die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote auf geodienste.ch weiter erhöht und ein wichtiger Grundstein für die Anknüpfung an SWISSGEO gelegt.



Gemeinsam für verbesserte Datenqualität

Der Prozess der Datenintegration wurde um einen Validierungsschritt erweitert, welcher Fachstellen des Bundes und der Kantone sowie ggf. beauftragten Dritten (z.B. GIS-Dienstleistungsbüros) ermöglicht, die Daten vor der Veröffentlichung inhaltlich zu prüfen. Der Prozess wurde am Beispiel der Wildruhezonen eingeführt und soll bedarfsweise für weitere Angebote eingesetzt werden. Die NGDI und deren Nutzerinnen und Nutzer profitieren damit von inhaltlich schweizweit harmonisierten und qualitätsgesicherten Daten.

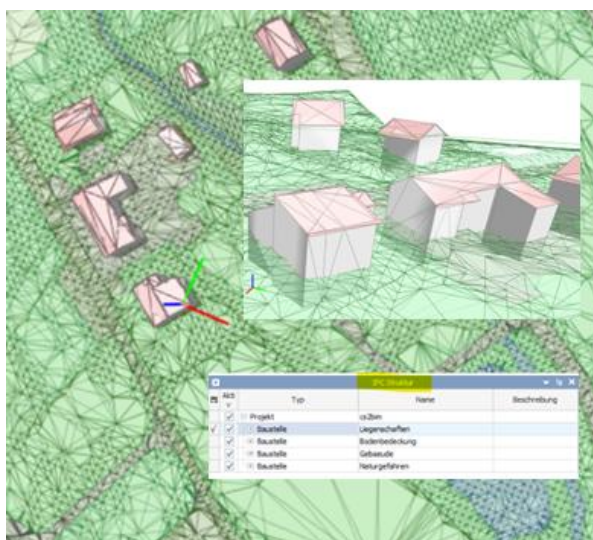
Viele neue Angebote

2025 wurden viele neue Angebote eingeführt (siehe Kap. 3). Die kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen sind bestrebt darin, in Zusammenarbeit mit den Fachstellen von Bund und Kantonen die Bereitstellung auf geodienste.ch voranzubringen und engagieren sich damit für das wachsende Angebot an schweizweiten, harmonisierten und standardisierten Geodaten.



6. Themenbereich Géofutur

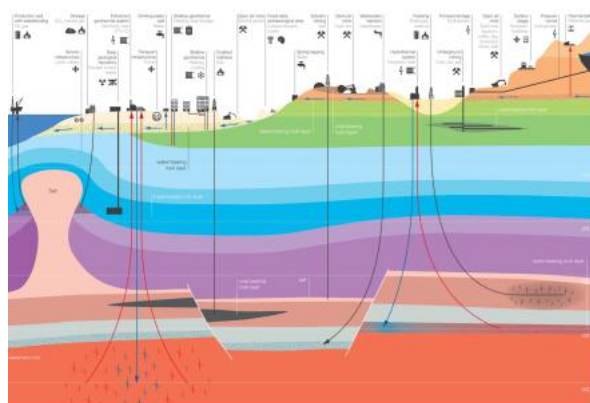
Im Rahmen der Aktion **GeoBIM** fanden zwischen 2021 und 2025 mehrere Webinare statt, die der Wissensvermittlung und dem Austausch mit Fachkreisen dienten. Die KGK-Arbeitsgruppe GeoBIM, die sich seit ihrer Gründung für die Förderung dieses Themas eingesetzt hatte, erreichte im Jahr 2025 ihre gesetzten Ziele. Da keine weiteren konkreten Aufgaben identifiziert wurden, wurde ihre Auflösung beschlossen. Die Fachbegleitung des Tools **cs2bim** wird künftig im Rahmen von geodienste.ch weitergeführt.



Die Weiterentwicklung des Tools **cs2bim** zu einem marktreifen Produkt erfolgte in enger Abstimmung mit geostandards.ch und wurde von der FHNW umgesetzt. Im Fokus standen dabei zwei zentrale Aspekte: die Standardisierung der Geometrienumwandlung und die operative Vorbereitung für die Produktivschaltung des Tools auf der Plattform geodienste.ch. Die gewonnenen Erkenntnisse werden als Best-Practice Empfehlungen veröffentlicht und stehen künftig als Referenz für ähnliche Vorhaben zur Verfügung. Die Aufschaltung des BIM IFC-Formats ist für 2026 geplant und stellt einen wichtigen Meilenstein für die digitale Verfügbarkeit von Geodaten im BIM-Format für die Baubranche in der Schweiz dar.

Die Relevanz des Untergrunds für die Raumplanung, das Ressourcenmanagement (z. B. Geothermie), die Wasser- und Abfallwirtschaft sowie die Verwaltung des öffentlichen Grundes nimmt kontinuierlich zu. Bisherige Instrumente wie die Norm SIA 405 oder der schweizweite Leitungskataster können die vielfältigen Anforderungen jedoch nicht vollständig abdecken.

Im Jahr 2025 wurden die ersten Schritte in Richtung eines **multithematisches Untergrund-Informationssystem** unternommen. Das Ziel ist die Schaffung eines kohärentes Datenmodells. Dieses berücksichtigt nicht nur technische Aspekte wie Lebenszyklen und Interoperabilität, sondern ermöglicht auch eine nationale Strategie für die harmonisierte Erfassung, Verwaltung und Nutzung von Untergrunddaten.



Im Jahr 2025 wurde eine Bestandsaufnahme der bestehenden Geodaten erstellt. Darüber hinaus wurden erste Schritte unternommen, um eine strukturierte Abstimmung zwischen den Akteuren von Bund und Kantonen zu organisieren.

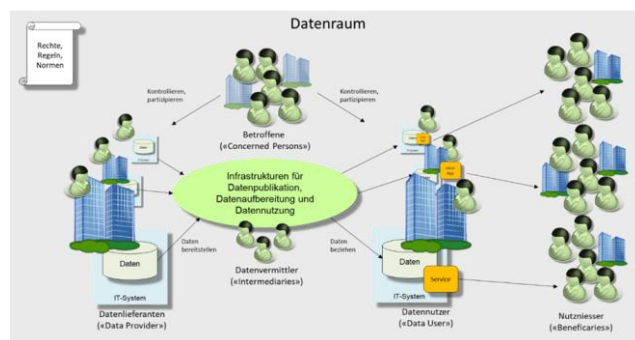
Der geplante Use-Case „**Augmented Reality**-Anwendung für die Öffentlichkeit am Beispiel eines Bauvorhabens“ wurde im Jahr 2025 konkretisiert. Im Fokus standen dabei sowohl 2D- als auch 3D-Daten – von Windkraftanlagen und Wasserkraftwerken bis hin zu projektierten Gebäuden.

den aus der amtlichen Vermessung. Der Wissensaustausch innerhalb der Arbeitsgruppe verlief erfolgreich, sodass diese nach Erfüllung ihres Zwecks aufgelöst werden konnte. Für 2026 ist die Umsetzung eines Prototyps vorgesehen, der von einem externen Auftragnehmer entwickelt und von einer kleinen Kerngruppe aus der ursprünglichen Arbeitsgruppe begleitet wird. Die Finanzierung wird von einigen Kantonen übernommen, was ihre Eigeninitiative und das praktische Interesse an der Technologie unterstreicht.

Die Aktion **Geo3D** wurde 2024 konzeptionell abgeschlossen, basierend auf einer Umfrage zu 3D-Geodaten. Im Jahr 2025 wurde beschlossen, 3D auf geodienste.ch zu berücksichtigen, um die Nutzung und Interoperabilität von 3D-Daten zu stärken. Da die Ergebnispräsentation noch aussteht, ist für 2026 ein Workshop mit dem Titel „Wo stehen wir mit 3D?“ vorgesehen. Ziel ist eine klare Bestandsaufnahme und die Weichenstellung für künftige 3D-Projekte.

Die Aktion **4D und Historisierung** zielt darauf ab, die Nachvollziehbarkeit von Veränderungen in den Geodaten zu gewährleisten, sodass der ursprüngliche Stand der Daten aufgrund der dokumentierten Änderungen rekonstruiert werden kann. Eine Umfrage unter den Kantonen im Jahr 2024 ergab, dass es keine einheitliche Herangehensweise gibt. Die Herausforderungen sind vielfältig: Während einige Daten laufend aktualisiert werden (z. B. amtliche Vermessung), erfolgen andere Änderungen in Intervallen (z. B. Nutzungsplanung). Zudem müssen rechtliche Aspekte und Modellwechsel berücksichtigt werden. 2025 wurde die EBP-Studie in Auftrag gegeben, die in Zusammenarbeit mit Geostandards durchgeführt wird. Sie soll technische Lösungen, organisatorische Prozesse und Empfehlungen für die Historisierung von Geodaten erarbeiten. Langfristig soll die Aktion in Empfehlungen und einen Leitfaden münden, der die Historisierung von Geodaten strukturiert und Kantone eine praxisnahe Unterstützung bietet.

Die Aktion **Geocommons** zielt darauf ab, einen Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen, privaten und gemeinnützigen Akteuren zu schaffen. So sollen die Qualität und Verfügbarkeit von gemeinsam gepflegten Daten optimiert werden. Die Initiative soll das wirtschaftliche und soziale Potenzial von Geocommons aufzeigen.



Koordiniert von der Swiss Data Alliance und in Zusammenarbeit mit der Strategie Geoinformation Schweiz (SGS) wurden zwei Pilotprojekte im Bereich Points of Interest (POI) in den Kantonen Genf und Graubünden vorangetrieben. Die Pilotphase hat bereits gezeigt, dass der Geocommons-Ansatz in beiden Pilotkantonen geschätzt wird und sich als valide Methode für die gemeinsame Pflege von POI-Daten eignet. Er unterstützt die Reduktion von Redundanzen, die Nutzung von Synergien und die Vervollständigung der Daten. Für die Jahre 2026-2027 ist ein Wissenstransfer zur Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor vorgesehen, um die nachhaltige Umsetzung von Geocommons zu sichern.

7. Umsetzung Strategie Geoinformation Schweiz

Die Weiterentwicklung der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI) der Schweiz durch die Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz (SGS) wurde 2025 stärker fokussiert und vertieft. Neben der Realisierung strategischer und innovativer Projekte konnte die Inwertsetzung durch die zunehmenden produktiven, betrieblichen Tätigkeiten gefestigt werden. In Anhang IV zeigt die Zusammenstellung der SGS-Aktionen 2025, dass die Strategieumsetzung erfolgreich vorangetrieben wurde.

Das Gesamtgefüge der **NGDI-Entwicklung** aus übergeordneter Governance und der Strategieumsetzung inklusive des fortschreitenden Aufbaus der nationalen Geoplattform SWISSGEO wird schrittweise konkretisiert. Die Organisationsentwicklung bleibt eine zentrale interne Aufgabe.

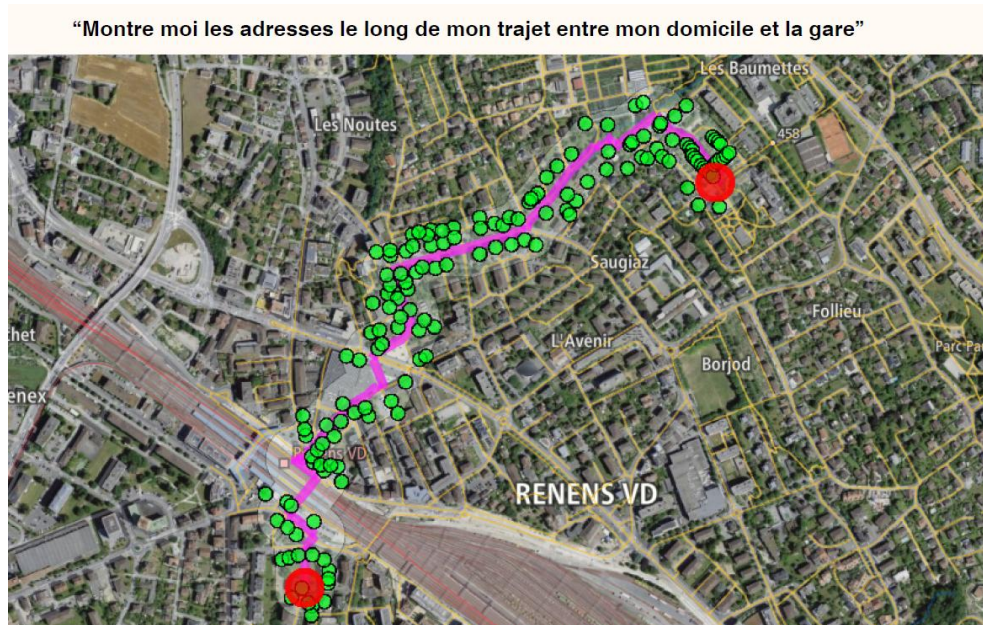
Innovation nachhaltig zu fördern, ist ein wichtiger Pfeiler der SGS. Die gezielte Interaktion mit bestehenden Innovationsgefässen, die vertiefte Beobachtung und Adaption neuer technologischer Entwicklungen und die Antizipation technologischer, gesellschaftlicher und regulatorischer Trends, unterstützen dieses Ziel.



Die Durchführung zweier *Anticipatech-Workshops* ermöglichte die Bildung einer Interessengemeinschaft, die Produzenten und Nutzer von Geodaten zusammenbringt. Die wichtigsten übergeordneten Trends, welche die NGDI beeinflussen, wurden identifiziert und es wurden sechs Projekte konzipiert, um neue Wege der Interaktion mit Geodaten zu erkunden. Mit der Fortsetzung dieser Arbeiten ab 2026 wird ein kontinuierlicher **Antizipationsprozess** eingerichtet und es wird definiert, wie entstandene Ideen und Projekte in die Entwicklungs-Roadmap der NGDI übernommen werden können.

Der nutzenbringende, stufengerechte Einsatz künstlicher Intelligenz baut auf der Definition und dem Einsatz von grossen Sprachmodellen (*Large Language Models*, LLM) auf. **LLM für die semantische Suche** und für Abfragen im Bereich Geodaten haben ein grosses Potenzial. Die vertiefte Untersuchung der Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen und die Entwicklung verschiedener Prototypen schaffen die nötigen Entscheidungsgrundlagen. Um den Hauptrisiken wie Halluzination, Black-Box-Effekt, Sicherheitsrisiken sowie ethisch und ökologisch problematischen Aspekten zu begegnen, können kleinere, gezieltere Sprachmodelle, aber auch verbessertes Prompt Design und vor allem die Kopplung vertrauenswürdiger Datenquellen entwickelt werden. Parallel dazu werden regulatorische Entwicklungen und das Schweizer LLM «Apertus» sowie aktuelle Standards (eCH-0272) berücksichtigt. Die Arbeiten wurden in enger Abstimmung

mit Fachleuten aus Verwaltung, Forschung und Industrie durchgeführt, um Synergien zu nutzen und die vielversprechenden Prototypen praxisnah zu testen. Daraus entstand eine Entscheidungsgrundlage für die weitere Nutzung von LLM in der NGDI.



Semantische, räumliche Suche mit Hilfe künstlicher Intelligenz

Mit der nationalen Plattform **SWISSGEO** entsteht eine neue, zentrale Komponente der NGDI. Das Produktdesign und die gemeinsame technische Entwicklung durch die KGK und KOGIS wurden 2025 intensiviert und erlebten mit der testbaren Vorversion einen ersten Höhepunkt. Die Systemarchitektur der ersten produktiven Version wurde entwickelt und die Transition der bestehenden Hauptkomponenten geodienste.ch, geocat.ch und geo.admin.ch initialisiert. Der Aufbau der neuen Web-Plattform gewinnt mit der Überführung vorhandener CMS-Seiten an Gewicht. Um SWISSGEO ein angemessenes Gesicht zu geben, wurden das Corporate Design und die Corporate Identity erarbeitet und festgelegt. Der neue Name und das Logo überzeugen!



In der Standardisierung wurde als wichtiger Meilenstein der neue Geometadaten-Standard eCH-0271 festgelegt und publiziert. Im Rahmen der Tätigkeiten von **GeoStandards.ch** werden die Konzepte und Software-Werkzeuge rund um die modellbasierte Methode intensiv weiterentwickelt. Das vielfältige, über mehr als zehn Jahre gewachsene «Empfehlungswerk» zur Datenmodellierung wird gesamthaft überarbeitet, aktualisiert und in eine versionierte Online-Dokumentation überführt.

Anhang I: Finanzen

Mitgliederbeiträge

Das Budget 2025 wurde an der Generalversammlung vom 13. Februar 2025 mit den zugesicherten Mitgliederbeiträgen von Fr. 111'000.00 und Beitrag gemäss Leistungsauftrag der BPUK von Fr. 600'000.00 verabschiedet.

Rechnung

Die Rechnung 2025 der KGK schliesst schlechter ab als budgetiert. Sie schliesst mit Ausgaben von Fr. 1'464'810.74 und Einnahmen von Fr. 1'416'805.66 mit einem Verlust von Fr. 48'005.08 ab. Das Vereinsvermögen beträgt Ende 2025 neu Fr. 523'490.32.

Bilanz per 31. Dezember 2025			
Aktiven	Konto Nr.	Rechnung 2024	Rechnung 2025
		in CHF	in CHF
<i>Geschäftskonto Postfinance</i>	1010	464'878.38	394'307.38
<i>Forderungen Lieferungen und Leistungen</i>	1300	145'872.45	129'166.60
<i>Übrige Forderungen</i>	1301	9'285.80	1'252.35
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>	1400	13'408.80	58'442.15
Umlaufvermögen		633'445.43	583'168.48
Total Aktiven		633'445.43	583'168.48
Passiven	Konto Nr.	Rechnung 2024	Rechnung 2025
		in CHF	in CHF
<i>Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen</i>	2300	43'523.73	35'663.16
<i>Übrige Verbindlichkeiten</i>	2301	392.30	24'015.00
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	2400	18'034.00	59'678.16
Fremdkapital kurzfristig		61'950.03	119'356.32
<i>Eigenkapital</i>	2800	475'886.71	571'495.40
<i>Gewinnvortrag/Verlustvortrag</i>	2970		
<i>Jahresgewinn/Jahresverlust</i>	2991	95'608.69	-48'005.08
Eigenkapital		571'495.40	523'490.32
Total Passiven		633'445.43	642'846.64
Stand 15.1.2026 / Romedi Filli (Finanzen, Kassier)			

Erfolgsrechnung per 31.12.2025					
Ausgaben / Aufwand	KGK	KGK	KGK	KGK	KGK
	Kontoplan	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Diff.
		in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Kommunikation	4000	34'636.86	37'000	34'664.50	2'335.50
Website	4010	3'103.25	5'000	2'411.20	2'588.80
Lobbying / Public Relation	4020	1'314.21	2'000	0.00	2'000.00
Veranstaltungen / Präsentationen	4030	30'219.40	30'000	32'253.30	-2'253.30
Geschäftsstelle	4100	984'994.06	1'163'500	1'179'338.65	-15'838.65
Personalkosten	4110	885'011.25	1'055'000	1'068'441.90	-13'441.90
Weiterbildung	4120	890.00	12'000	13'494.49	-1'494.49
Spesen	4130	26'512.19	25'000	25'685.61	-685.61
Räumlichkeiten	4140	31'500.00	31'500	31'500.00	0.00
technische Büroinfrastruktur (EDV, Telekom, Lizenzen)	4150	41'080.62	40'000	40'216.65	-216.65
Administration	4200	35'576.99	49'000	42'419.63	6'580.37
Mandat Administration	4210	3'500.00	3'500	3'000.00	500.00
Personalgewinnung	4220	2'886.30	1'000	0.00	1'000.00
Übersetzungen	4230	19'266.69	30'000	27'064.73	2'935.27
Bank Spesen	4240	92.00	500	116.00	384.00
Spesen Vorstand und Mitglieder	4250	9'832.00	13'000	11'288.95	1'711.05
Übriger Aufwand	4260	0.00	1'000	949.95	50.05
Mitgliederbeiträge an Organisationen	4300	7'081.00	7'000	7'081.00	-81.00
Mitgliederbeitrag SOGI	4310	1'000.00	1'000	1'000.00	0.00
Mitgliederbeitrag Geowebforum	4320	2'000.00	2'000	2'000.00	0.00
Mitgliederbeitrag TVG-CH	4330	2'500.00	2'500	2'500.00	0.00
Mitgliederbeitrag eCH	4340	500.00	500	500.00	0.00
Mitgliederbeitrag GeoSummit	4350	1'081.00	1'000	1'081.00	-81.00
Themenfeld Organisation	4400	1'500.00	2'000.00	1'500.00	500.00
Projekte	4410	1'500.00	2'000	1'500.00	500.00
Themenfeld Geokoordination	4500	0.00	5'000.00	0.00	5'000.00
Projekte	4510	0.00	5'000	0.00	5'000.00
Themenfeld Georeferenzdaten	4600	0.00	35'000.00	23'003.10	11'996.90
Projekte	4610	0.00	35'000	23'003.10	11'996.90
Themenfeld Geoinfrastruktur	4700	88'039.21	207'000.00	144'049.56	62'950.44
Projekte	4710	0.00	2'000	0.00	2'000.00
geobasisdaten.ch	4720	0.00	0	0.00	0.00
geodienste.ch	4730	88'039.21	205'000	144'049.56	60'950.44
Themenfeld Geofutur	4800	66'970.20	50'000.00	32'754.30	17'245.70
Projekte	4810	66'970.20	50'000	32'754.30	17'245.70
Gesamtaufwand	--	1'218'798.32	1'555'500.00	1'464'810.74	90'689.26
Einnahmen / Ertrag	KGK	KGK	KGK	KGK	KGK
	Kontoplan	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Diff.
		in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Einnahmen / Ertrag	--	1'314'407.01	1'493'500	1'416'805.66	-76'694.34
Leistungsauftrag der BPUK	3000	599'999.99	600'000	599'999.99	-0.01
Mitgliederbeiträge	3100	111'000.00	111'000	111'000.01	0.01
Ertrag aus Veranstaltungen	3200	23'095.00	22'500	28'000.00	5'500.00
Übrige Entgelte	3300	127'045.00	125'000	99'925.00	-25'075.00
Einnahmen aus Projekten	3400	86'115.54	95'000	52'356.66	-42'643.34
Leistungsvereinbarung swisstopo	3500	367'144.07	540'000	525'524.00	-14'476.00
Zinserträge	3600	7.41	0	0.00	0.00
Gesamteinnahmen	--	1'314'407.01	1'493'500	1'416'805.66	-76'694.34
Gewinn (+) / Verlust (-)	--	95'608.69	-62'000.00	-48'005.08	13'994.92
Eigenkapital	--	571'495.40		523'490.32	
Stand 15.1.2026 / Romedi Filli (Finanzen, Kassier)					

Erläuterungen zu Abweichungen

Das **Konto 4110 (Personalkosten)** fällt um den Betrag Fr. 13'441.90 höher aus als budgetiert. Die BVG-Beiträge wurden an den Beitragswert der BPUK, der sich sinngemäss am Schweizer Durchschnitt orientiert, angepasst.

Das **Konto 4510 (Projekte Themenfeld Geokoordination)** fällt um den Betrag Fr. 5'000.00 tiefer aus als budgetiert. Im Themenfeld Geokoordination mussten keine externen Leistungen bezogen und finanziert werden.

Das **Konto 4610 (Projekte Themenfeld Georeferenzdaten)** fällt um den Betrag Fr. 11'996.90 tiefer aus als budgetiert. Die eingeplanten Finanzmittel für DMAV wurden lediglich für die Überarbeitung vom Darstellungsdienst AV-WMS benötigt. Alle weiteren Arbeiten für DMAV konnten anderweitig finanziert werden.

Das **Konto 4730 (geodienste.ch)** fällt um den Betrag Fr. 15'985.59 tiefer aus als budgetiert. Ausgaben für einen erneuten Sicherheitüberprüfung wurden als noch nicht nötig befunden. Gemäss Revisionsstelle muss der 3-jährige Sockelbeitrag für geodienste.ch in der Rechnung abgegrenzt werden, so dass der Sockelbeitrag in den nächsten zwei Jahren abgeschrieben wird.

Das **Konto 4810 (Projekte Themenfeld Géofutur)** fällt um den Betrag Fr. 17'245.70 tiefer aus als budgetiert. Die Studie zum Untergrund erstreckt sich über die Jahre 2025 und 2026. Ursprünglich war sie nur für 2025 geplant. Somit verteilt sich der Finanzbedarf für die Studie über zwei Jahre.

Das **Konto 3300 (Übrige Entgelte)** fällt um den Betrag Fr. 25'075.00 tiefer aus als budgetiert. Die Geschäftsstelle vom Raumdatenpool (RDP) Luzern wird seit Mitte 2025 nicht mehr durch eine Person der Geschäftsstelle KGK wahrgenommen. Die dadurch erfolgten Einnahmen durch den RDP entfallen im Jahr 2025 teilweise.

Das **Konto 3400 (Einnahmen aus Projekten)** fällt um den Betrag Fr. 42'643.34 tiefer aus als budgetiert, weil aus Ressourcengründen keine zusätzlichen Projekte in Auftrag genommen werden konnten.

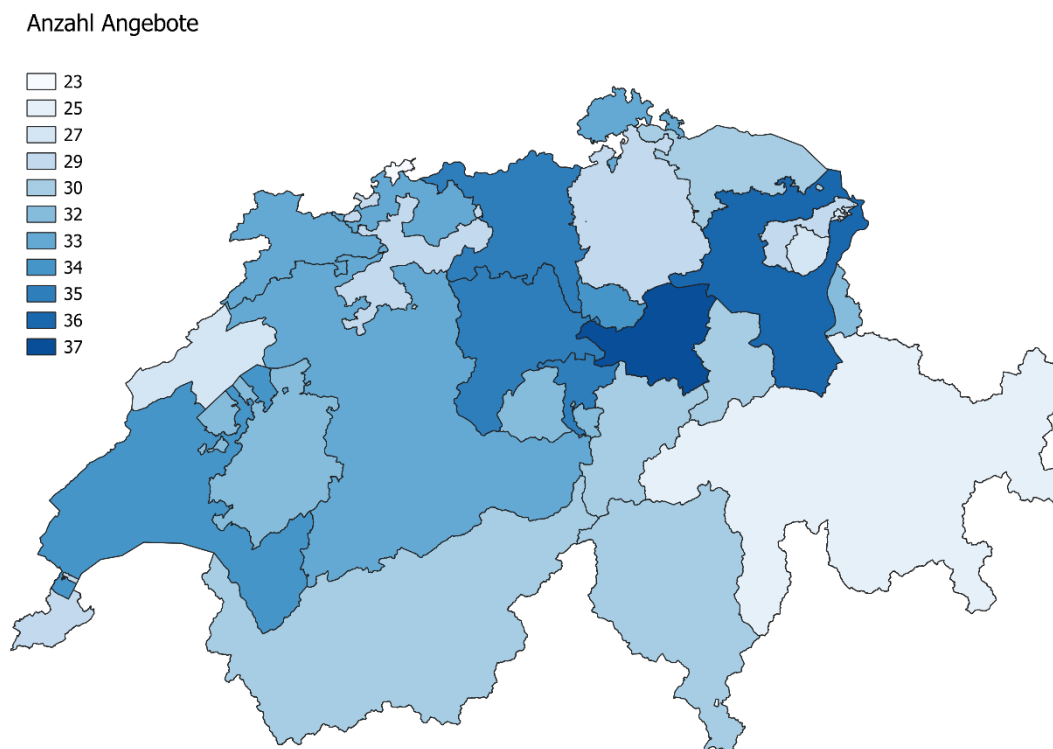
Anhang II: Umsetzungsprogramme Geobasisdaten

Tabelle II-1: Übersicht der laufenden Umsetzungsprogramme

Programm	Thema (Geobasisdatensatz)	Testkanton	Stand Umsetzung*
V 2020-2023	Gewässerraum (ID 190)	VS	abgeschlossen
V 2020-2023	Planung der Revitalisierung von Fliessgewässern (ID 191.1)	VS	abgeschlossen
V 2020-2023	Planung der Revitalisierungen von Seeufern (ID 191.2)	SZ	abgeschlossen
V 2020-2023	Stromversorgungssicherheit: Netzgebiete (ID 183.1)	GL	abgeschlossen
V 2020-2023	Kommunale Entwässerungsplanung (GEP) (ID 129.1)		abgeschlossen
V 2020-2023	Kläranlagendatenbank (ARA-DB) (ID 134.5)		abgeschlossen
VI 2022 – 25	Richtpläne der Kantone (ID 69.1)	BL	abgeschlossen
VI 2022 – 25	Stand der Erschliessung (ID 74.1)	BL	in Arbeit
VI 2022 – 25	Kantonale Erhebungen Gewässerzustand: Standorte der Messstationen (ID 134.1)	LU	in Arbeit
VI 2022 – 25	Waldfunktion - Schutzwald (ID 161.2)	TG	in Planung
VI 2022 – 25	Naturereigniskataster (ID 167.1)	LI	abgeschlossen
VI 2022 – 25	Naturereigniskataster (umfassend) (ID 167.1)		abgeschlossen
VI 2022 – 25	Luftbild (Geobasisdatensatz Klasse IV/V)	LU	abgeschlossen
VII 2023 – 26	Schutzbauten Naturgefahren (ID 81.2)		in Planung
VII 2023 – 26	Lärmbelastungskataster für Haupt- und übrige Strassen (ID 144.1)	TG	in Planung
VII 2023 – 26	Rodungen und Rodungersatz (ID 185.1)	AG	abgeschlossen
VII 2023 – 26	Stauanlagen unter kantonaler Aufsicht (ID 194.1)		in Planung
VII 2023 – 26	Klimaanalysekarten (Physiologisch Äquivalenten Temperatur) (Geobasisdaten der Klassen IV und V)	LU	abgeschlossen
VIII 2025 – 28	Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA), Deponien des Typs A (ID 114.1)	SZ	in Planung
VIII 2025 – 28	Materialentnahmestellen (ID 114.3)	SZ	in Planung
VIII 2025 – 28	Landwirtschaftliche Infrastrukturanlagen (ID 227.1)	JU	in Planung

* Status: abgeschlossen; in Arbeit; in Planung, Modellanpassung

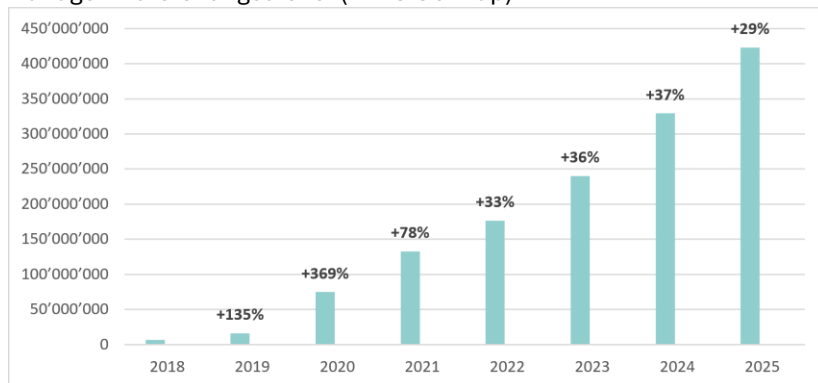
Die nachfolgende Karte zeigt die Anzahl der bereitgestellten Datensätze pro Kanton. Angebote von Geobasisdaten der Klassen II und III, bei denen der Status «keine Daten» deklariert ist, weil auf dem Kantonsgebiet dazu keine realen Objekte existieren, werden dabei ebenfalls als bereitgestellte Datensätze berücksichtigt.



Die bereitgestellten Datensätze pro Angebot können direkt im jeweiligen Angebot auf geodiens-te.ch nachgelesen werden.

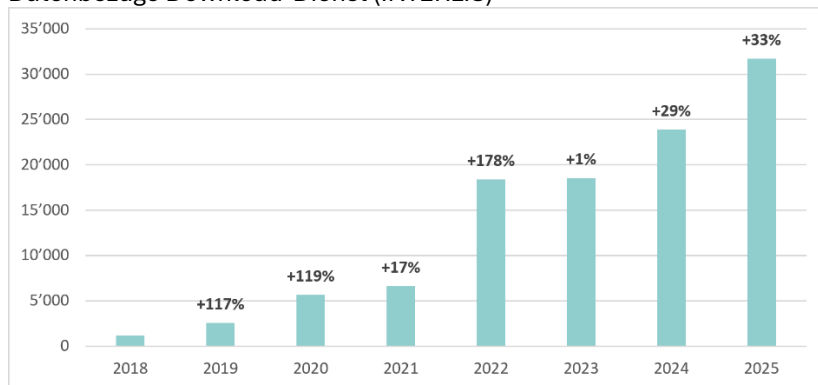
Anhang III: Zugriffsstatistik geodienste.ch

Abfragen Darstellungsdienst (WMS GetMap)



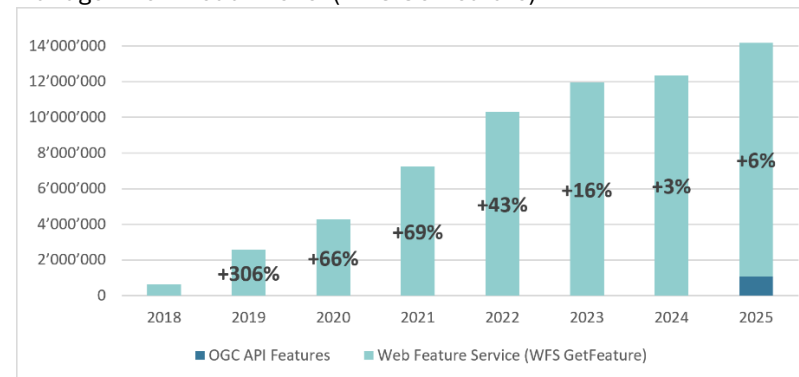
Entwicklung der Anzahl WMS GetMap Requests (Zugriffe auf den Darstellungsdienst gemäss GeolG).

Datenbezüge Download-Dienst (INTERLIS)



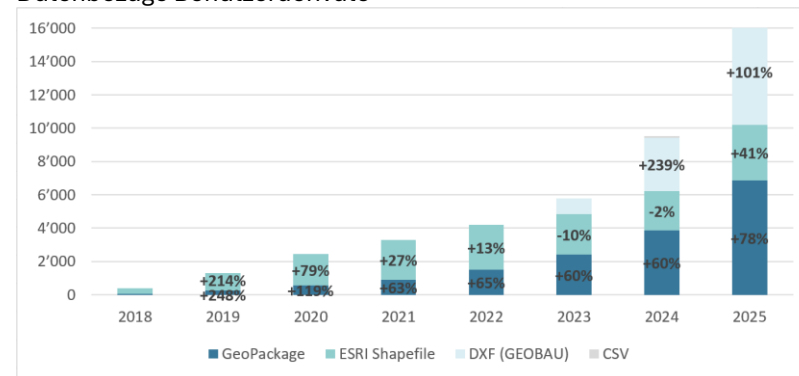
Entwicklung der Anzahl Datenbezüge im Format INTERLIS via AtomFeed (Zugriffe auf den Download-Dienst gemäss GeolG). 2025 kam es zu missbräuchlichen Zugriffen gemäss «fair use policy» (siehe [Betriebsbestimmungen geodienste.ch](#)). Diese Zugriffe sind herausgefiltert.

Abfragen Download-Dienst (WFS GetFeature)



Entwicklung der Anzahl WFS GetFeature und OGC API Features Requests. 2022 und 2023 kam es zu missbräuchlichen Zugriffen gemäss «fair use policy» (siehe [Betriebsbestimmungen geodienste.ch](#)). Diese Zugriffe sind herausgefiltert.

Datenbezüge Benutzerderivate



Entwicklung der Anzahl Datenbezüge im Format GeoPackage, ESRI Shapefile, CSV (seit 2024) und DXF GEOBAU (seit 2023). Ein Datenbezug kann Datensätze mehrerer Kantone beinhalten. 2024 kam es beim Format GeoPackage zu missbräuchlichen Zugriffen gemäss «fair use policy» (siehe [Betriebsbestimmungen geodienste.ch](#)). Diese Zugriffe sind herausgefiltert.

Anhang IV: Erfolgskontrolle SGS-Umsetzung

Die Massnahmen/Aktionen/Vorhaben gemäss dem Aktionsplan 2025 der SGS-Umsetzung wurden im Rahmen des Projektportfoliomanagements per Ende Jahr 2025 beurteilt, siehe nachfolgende Tabellen, gegliedert nach Aktionsfeldern der Strategie.

✓= abgeschlossen (bis einschl. Q1 2026), ?= plangemäss in Arbeit, ?= verzögert, ?= zurückgestellt/sistiert.

I — Ökosystem Geoinformation fördern

Corporate Identity und Corporate Design (CI/CD) für die «Geoinformation Schweiz» und auch für die «Geoplattform Schweiz» entwickeln.	✓
Die langfristige NGDI-Organisation und -Governance sind festgelegt und die agile Entwicklung ist gewährleistet.	?
Die Vernetzung mit Akteuren, Organisationen und Datenräumen ausserhalb der Geoinformation stärken → Betriebliche Tätigkeit ab 2026.	✓

II — Geodaten verknüpfen

Rechtliche Abklärungen ; Prüfung der Aufgaben/Kompetenzen/Verantwortlichkeiten in GeoIG und GeoIV hinsichtlich Datenharmonisierung . ⇒ Weitere Verzögerung, prioritäre Bearbeitung im ersten Semester 2026.	?
Nutzerorientierte Klärung des Harmonisierungsbedarfs über die strukturelle Harmonisierung (minimale Datenmodelle via geodienste.ch) hinaus. ⇒ Weitere Verzögerung, prioritäre Bearbeitung im ersten Semester 2026.	?
Weiterentwicklung der geodienste.ch -Infrastruktur um Funktionalitäten zur Bereitstellung von Leitungskatasterdaten im Format DXF und als PDF-Auszüge.	✓
Nachhaltige Verfügbarkeit von Geodaten konkretisieren und eine Umsetzungsvorgabe erarbeiten. ⇒ Verlängerung 2026.	?

III — Prozesse erleichtern

Klärung der Grundlagen zu GeoCommons : Wie kann es funktionieren, wo liegt der Mehrwert? ⇒ Verlängerung 2026.	?
--	---

IV — Geodata Science entwickeln

Aufbau Anwendergemeinschaft im Bereich Geodata Science → Betriebliche Tätigkeit ab 2026.	✓
--	---

V — Innovation fördern

Technologiebeobachtung und Kommunikation über aktuelle Themen. Technologie-Radar im Bereich Geoinformation : Monitoring durchführen, bewerten und publizieren; Erarbeitung einer Liste relevanter Innovationen z.H. SGS mit Vorschlägen für Innovationsausschreibungen oder Umsetzungsprojekte → Folgeaktion 2026.	✓
Bestehende Gefässe der Innovationsförderung für die Geoinformation prüfen. → Folgeaktion 2026.	✓
Künstliche Intelligenz (KI) im Bereich Geodaten: Large Language Models (LLM) für die semantische Suche und Abfragen entwickeln → Folgeaktion 2026.	✓
Swiss Territorial Data Lab (STDL): vier 2024 realisierte Projekte in Produktion bringen und über die Weiterführung entscheiden → Betriebliche Nachfolgeorganisation ab 2026.	✓

VI — Kompetenzen aufbauen und stärken

Konzept zur Organisation einer nationalen Konferenz Aus- und Weiterbildung im Geobereich (Zusammenarbeit mit der SOGI FG6) und Planung eines grösseren Anlasses 2025 auf Hochschulestufe. → Betriebliche Tätigkeit ab 2026.	✓
Aus- und Weiterbildung im Bereich Geoinformation langfristig sichern: Bedarfsindikator aufbauen und Mandat ausschreiben. (Abgeschlossen ohne Mandatsausschreibung) → Folgeaktion 2026.	✓

VII — Digitale Plattformen weiterentwickeln

Aufbau und Inbetriebnahme «Geoplattform Schweiz». Den Ablauf der Integration der relevantesten NGDI-Komponente definieren. → Entwicklungsarbeiten laufen plangemäss weiter, aber als fortschrittsgemäss neu definierte Aktion im AP26.	?
---	---